

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister Referat Stadtentwicklung und Statistik 0120 20 52 50	Drucksache 13982/10	Datum 01.12.2010
--	------------------------	---------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Verwaltungsausschuss	07.12.2010		X				
Rat	14.12.2010	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen 0300 Rechtsreferat, Fachbereich 20	Beteiligung des Referates 0140 <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
--	---	--	---

Überschrift, Beschlussvorschlag

Bürgerbefragung zum Ausbau des Eintracht-Stadions Durchführungssatzung

Der Rat wird gebeten, die als Anlage 1 beigefügte „Satzung zur Durchführung einer Bürgerbefragung über den Ausbau des Eintracht-Stadions“ zu beschließen.

In seiner Sitzung am 16. November 2010 hat der Rat den Beschluss gefasst, für die Frage, ob der weitere Ausbau des Eintracht-Stadions auf Grundlage des Entwurfs von Schulitz und Partner realisiert werden soll, eine Bürgerbefragung durchzuführen.

Wie beauftragt, legt die Verwaltung beiliegend den Entwurf einer Durchführungssatzung vor. Kernpunkte sind die Durchführung der Befragung in Kommunalwahl ähnlicher Form am 6. Februar 2011 in den Braunschweiger Wahllokalen, die von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein werden. Daneben wird den Abstimmungsberechtigten ermöglicht, alternativ über die Briefwahl an der Abstimmung teilzunehmen. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger Braunschweigs, die am Abstimmungstag zum Rat der Stadt wahlberechtigt wären (§ 34 Niedersächsische Gemeindeordnung - NGO). Alle Abstimmungsberechtigten erhalten bis zum 14. Januar 2011 eine entsprechende Abstimmungsbenachrichtigung, die das Verfahren wie bei Wahlen erläutert.

Der Stimmzettel für die Befragung wird amtlich bereitgestellt; nur mit ihm ist eine Teilnahme an der Abstimmung möglich. Darauf werden die Abstimmungsberechtigten aufgefordert, nach einer kurzen erläuternden Darstellung zum Inhalt der Ausbauarbeiten (vgl. § 2 der Durchführungssatzung (Anlage 1) sowie den als Anlage 2 beigefügten Entwurf des Stimmzettels) eine auf „Ja“ oder „Nein“ lautende Entscheidung zu folgender Frage zu treffen:

„Soll der vorbeschriebene Ausbau des Eintracht-Stadions realisiert werden?“

Umfang des geplanten Ausbaus

Die Stadt Braunschweig plant das Eintracht-Stadion umzubauen. Das Stadion wird eine zukunftsfähige Spielstätte für den Profi-Rasensport (Eintracht Braunschweig, Braunschweig Lions) sowie für Leichtathletikwettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene mit einer wesentlichen Qualitätsverbesserung für das Publikum.

Hierzu wird die bestehende Westtribüne erweitert. Eine sogenannte Mixed-Zone, Pressebereiche, Sporteinrichtungen, Behinderten WC's und bisher im Stadion fehlende Umkleibereiche für das Catering und Ordnerpersonal werden im Erdgeschoss in den bestehenden Baukörper integriert. Der Kinderhort soll in das Gebäude verlegt werden. Das Erdgeschoss wird saniert und Schadstoffe werden beseitigt.

Die bestehenden Mängel im Brandschutz werden beseitigt. Die über Außentreppe erschlossene Verteilerplattform wird mit Kiosken und Gastronomie ergänzt. Die Anzahl der WC Anlagen wird vergrößert.

Über dem Publikumsbereich wird eine Gastronomie als Ersatz für das bisherige Zelt gebaut. Die bis zu 1000 Ehrengast- und Sponsorenplätze auf der Tribüne teilen sich auf zwei Ebenen auf: Ebene 20 (ca. 800 Personen) und die Ebene 30 (ca. 200 Personen).

Die bestehende Westtribüne wird in den oberen Reihen rückgebaut, um Platz für Logen zu schaffen. Die Vermarktung der Logen wird die Rentabilität des Betriebes steigern.

Die an die Westtribüne anschließenden Marathontore werden mit Tribünen und einer Überdachung ergänzt, so dass nach der Erweiterung das „Stadionrund“ geschlossen ist.

Bisher unerfüllte Auflagen der Deutschen Fußball Liga für den Ligabetrieb werden umgesetzt. Hierzu gehört auch die Anpassung der technischen Infrastruktur (Erweiterung der Stromversorgung).

Das bestehende Rampenbauwerk wird abgetragen. Auf dem neu entstehenden Vorplatz wird durch Eintracht Braunschweig auf eigene Kosten ein Gebäude (Kubus) errichtet.

Der Kubus belebt mit den Funktionen Fanshop, Sportsbar, evt. Fußballmuseum, Ticketing und Verwaltung der Eintracht den Platz auch in der Woche und ersetzt die bisher vom Verein genutzten und durch den Umbau entfallenden Räumlichkeiten.

Finanzierung des Ausbaus

Nach einer aktuellen Kostenberechnung ist von Kosten in Höhe von rund 14,5 Millionen Euro auszugehen. Für die zur Abstimmung stehenden Baumaßnahmen (ohne Kubus) sind in dem Verwaltungsentwurf für den Haushaltsplan 2011 bislang keine Finanzmittel veranschlagt. Sollte der Rat der Stadt nach dem Ergebnis der Bürgerbefragung die Baumaßnahme beschließen, müssten im Rahmen der Haushaltsberatungen, die nach der geltenden Terminplanung im Februar 2011 erfolgen sollen, entsprechende Ausgaben eingeplant werden.

Information der Abstimmungsberechtigten

Zu den Inhalten des Ausbaus wie auch zur geplanten Finanzierung wird die Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger neben redaktionellen Begleitberichten in den Medien sowohl über den städtischen Internetauftritt als auch im Rahmen einer Einwohnerversammlung am 18. Januar 2011 (Beginn 19.30 Uhr) in der Stadthalle informieren. Ein zusammenfassendes Informationsblatt wird außerdem in den Abstimmungslokalen aushängen. Damit wird insgesamt eine frühzeitige Information aller interessierten Bürgerinnen und Bürger vor der Abstimmung gewährleistet.

Aktualisierte Planung

Der Rat hatte in seiner Sitzung am 16. November 2010 auch beschlossen, dass die bisherige Planung zu aktualisieren und den politischen Gremien zur Ratssitzung am 14. Dezember 2010 vorzulegen ist.

Als Anlage beigefügt sind daher die aktualisierte Kostenplanung sowie aktuelle Visualisierungen nach einem Umbau.

i.V.

gez.

Lehmann
Erster Stadtrat

Anlagen

Entwurf der Durchführungssatzung
Inhaltsentwurf des Stimmzettels
Aktualisierte Kostenplanung
Visualisierung